

Betr.: Gentechnik-Durchmarsch stoppen!

Sehr geehrte Frau Aigner, sehr geehrter Herr Dr. Röttgen,
sehr geehrte deutsche Mitglieder im EU-Agrarausschuss,

EU-Kommissionspräsident Barroso und EU-Verbraucherschutz-Kommissar Dalli haben im März 2010 zum ersten Mal seit zwölf Jahren den Anbau eines gentechnisch veränderten Organismus genehmigt. Diese Entscheidung gefährdet unnötig Gesundheit und Umwelt. Die EU-Kommission hat die Sicherheitsbedenken, aber auch den Willen einer deutlichen Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und Europa ignoriert. Der Kommission scheinen die Interessen der Industrie wichtiger als die Erfüllung ihrer Pflichten gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu sein.

Bereits im Dezember 2008 waren alle Mitgliedsstaaten einstimmig zu dem Schluss gekommen, dass die Sicherheitsüberprüfung neuer Gen-Konstrukte verbessert werden muss und die Risiken, die gentechnisch manipulierte Organismen für Gesundheit und Umwelt darstellen, derzeit nicht ausreichend bewertet werden.

Missernten, Superunkräuter und allgegenwärtige Kontamination: In vielen Ländern der Welt sind die verheerenden Folgen der Experimente mit genmanipulierten Pflanzen unübersehbar. Trotzdem soll der Gensaat auf Europas Äckern schnell zum Durchbruch verholfen werden. Mensch und Umwelt sollen hinter den Gewinnabsichten der Konzerne zurückstehen.

Daher ruft der nun von EU-Kommissar Dalli angekündigte Kuhhandel völliges Unverständnis hervor. Mit der von ihm geplanten Ausschaltung des Ministerrates aus dem Genehmigungsverfahren wird der Brüsseler Gentechnik-Lobby Tür und Tor geöffnet.

Zwar begrüße ich den Vorschlag, dass Mitgliedsstaaten den Anbau von Gentechnik-Pflanzen verbieten können, dies ist nach geltendem EU-Recht allerdings schon heute möglich. Eine weitere Option für nationale Anbauverbote ist nicht viel wert, wie die neueste Gen-Kontamination von ungarischem Maissaatgut zeigt.

Sie müssen unsere Lebensmittel vor gentechnisch veränderten Organismen dauerhaft schützen. Deshalb fordere ich einen sofortigen Stopp aller Zulassungen von gentechnisch

veränderten Lebens- und Futtermitteln und vor allem deren Anbau.

Ziehen Sie sich bei der Agrogentechnik nicht aus der Verantwortung. Sollten Sie sich mit der Forderung nach einem sofortigen Zulassungs- und Anbaustopp nicht durchsetzen können, dann setzen Sie sich mindestens dafür ein, dass:

- der Ministerrat wie bisher bei allen Gentechnik-Zulassungen mit einbezogen wird
- bei der Risikoprüfung und Zulassung sozioökonomische Kriterien berücksichtigt werden
- der Schutz für Mensch und Umwelt im europäischen Gentechnikrecht gewährleistet wird
- die Nulltoleranz bei Saatgut und für nicht zugelassene GVO erhalten bleiben
- dass gentechnikfreie Regionen die Möglichkeit erhalten, Gentechnik-Anbau in ihrer Region zu verbieten
- in allen EU-Ländern verbindliche und strenge Anbau- und Haftungsregelungen nach dem Verursacherprinzip geschaffen werden und deren Kontrolle gesichert wird

Gen-Kontaminationen machen an nationalen Grenzen nicht halt. Ich will eine Zukunft ohne Gentechnik und mit einer vielfältigen, kleinbäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft, die mir auch künftig gesunde Lebensmittel garantiert. Stellen Sie sicher, dass Bürgerinnen und Bürger, die Landwirtschaft und die Umwelt vor gentechnisch manipulierten Organismen geschützt werden und mein Recht auf gentechnikfreie Ernährung und Landwirtschaft auch von der Europäischen Kommission respektiert wird.

Mit freundlichen Grüßen